

**Bundesparteitag der SPD in
Berlin
10. bis 12. Dezember 2015**

GLEICHSTELLUNGSBERICHT

Berichterstellerin:

**Elke Ferner, MdB
Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft
Sozialdemokratischer Frauen (ASF)**

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung Elke Ferner, MdB, Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF)	4
2	Die SPD auf Bundesebene	10
2.1	Mitgliederentwicklung.....	10
2.2	Partei Vorstand, Präsidium, Parteirat.....	11
2.3	Weibliche Delegierte auf den Bundesparteitagen 2001 bis 2013	12
2.4	Delegierte auf dem ordentlichen Bundesparteitag November 2013 nach Landesverbänden / Bezirken.....	13
2.5	Weibliche Delegierte auf den SPD-Parteikonventen 2014 und 2015.....	14
2.6	Kommissionen und Beiräte des Parteivorstandes.....	15
2.7	Bundeschwärsen der Arbeitsgemeinschaften	16
2.8	Arbeitskreise, Foren, Projektgruppen, Gesprächskreise und sonstige Gremien des Parteivorstandes	18
2.9	Themenlabore	19
3	Die SPD auf Landesverbands-, Bezirks-, Unterbezirks- und Ortsvereinsebene	20
3.1	Mitgliederentwicklung in den Landesverbänden und Bezirken 2009 bis 2014 ..	20
3.2	Weibliche Mitglieder in den Landesverbänden und Bezirken	22
3.3	Vorswände der Landesverbände und Bezirke 2015	23
3.4	Vorsitzende und Vorswände der Unterbezirke / Kreisverbände	25
3.5	Vorsitzende und Vorswände der Ortsvereine.....	27
4	Parlamente / Fraktionen / Regierungen	29
4.1	Sozialdemokratische Fraktion im Europäischen Parlament	29
4.2	SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag	30
4.2.1	Weibliche Abgeordnete in der SPD-Bundestagsfraktion seit 1949.....	30
4.2.2	Frauen im Fraktionsvorstand der SPD-Bundestagsfraktion.....	31

4.2.3	Frauen im Fraktionsvorstand (erweitert) der SPD-Bundestagsfraktion seit 1949	31
4.2.4	Zusammensetzung der Ausschüsse und Arbeitsgruppen, Sprecher/innen .	32
4.3	Bundesregierung.....	34
4.4	SPD-Fraktionen der Länderparlamente.....	35
4.4.1	Weibliche Abgeordnete in den SPD-Landtagsfraktionen	35
4.4.2	Funktionsverteilung in den SPD-Fraktionen der Länder	37
4.4.3	Frauenanteil unter den SPD-Arbeitskreis- und –Ausschussvorsitzenden	38
4.5	Landesregierungen.....	39
4.5.1	Frauenanteil in Landesregierungen, an denen die SPD beteiligt ist	39
4.5.2	Zum Vergleich: Frauenanteil in Landesregierungen, an denen die SPD nicht beteiligt ist.....	40
5	Bericht der Bundes-SGK.....	41
5.1	Frauenanteil der SPD-Ratsmitgliedern in Gemeinden mit 10.000 und mehr Einwohnern.....	41
5.2	Weibliche Vorsitzende der SPD-Großstadt- und Kreistagsfraktionen.....	42
5.3	Von sozialdemokratischen Frauen besetzte Führungspositionen im Vergleich zu allen von der SPD besetzten Führungspositionen auf kommunaler Ebene	42
5.4	Frauen im Vorstand der Bundes-SGK und in den Vorständen der Landes-SGKs	43
6	Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	44
6.1	SPD-Parteivorstand	44
6.2	SPD-Landesverbände, -Bezirke und -Unterbezirke, Regionalgeschäftsstellen und Kreisverbände	45
6.3	Landesverbände, die nicht den Status von Bezirken haben	46
6.4	Unternehmensbereich der SPD	46

1 Einleitung

Elke Ferner, MdB

Bundvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF)

Mit diesem Gleichstellungsbericht berichten wir über die Gleichstellung in Ämtern, Funktionen und Mandaten. Der Berichtszeitraum umfasst die letzten zwei Jahre seit dem Parteitag im November 2013 in Leipzig bis Oktober 2015.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliedszahlen sind nach wie vor rückläufig. Gleichzeitig ist der Frauenanteil im Vergleich zu 2013 wieder leicht angestiegen, auf nunmehr 31,84 Prozent (2010 31,26 / 2012 31,46). Die Frauenanteile in der Mitgliedschaft der Landesverbände und Bezirke sind allerdings sehr unterschiedlich. So hält Schleswig-Holstein mit 35,26 Prozent weiter den Spitzenplatz und Sachsen ist mit 24,73 Prozent immer noch Schlusslicht. Bis auf Bremen und Sachsen-Anhalt konnten alle Landesverbände und Bezirke einen – wenn auch kleinen – prozentualen Zuwachs der weiblichen Mitglieder vorweisen.

Parteivorstand, Präsidium, Delegierte auf Parteitagen

Mit Parteitagsbeschluss vom Dezember 2011 in Berlin wurde der Parteivorstand auf 35 Personen verkleinert. Dem Parteivorstand gehören zur Zeit 14 Frauen an, was einer Quote von 40 Prozent entspricht. Die Mindestabsicherung wird damit erfüllt.

Nach dem Parteitag 2013 wurde das Präsidium wieder eingesetzt, der Frauenanteil beträgt über 46 Prozent.

Auf den ordentlichen Bundesparteitagen liegt der Frauenanteil unter den Delegierten regelmäßig über 40 Prozent. Beim Parteitag 2013 betrug der Frauenanteil an den 600 Delegierten 42,7 Prozent. In fast allen Delegationen wurde die 40-Prozent Marke erreicht. Spitzenreiter war auf diesem Parteitag die 9-köpfige Delegation des Bezirks Nord-Niedersachsen mit 66,6 Prozent. Echte Parität, also 50:50 erreichten Brandenburg,

Bremen und Sachsen-Anhalt. Nur der Landesverband Nordrhein-Westfalen mit 38,8 Prozent und der Bezirk Hessen-Süd blieben unter der 40-Prozent-Marke. Dies ist umso bedauerlicher, da die beiden Gliederungen zusammen fast ein Drittel der Delegierten stellen.

Arbeitsgemeinschaften, Kommissionen, Foren usw.

Bei den Arbeitsgemeinschaften, Foren, Kommissionen, Arbeitskreisen und Projektgruppen ist die Spannweite beim Frauenanteil sehr groß. Wegen des hohen Frauenanteils in der Besetzung der Gremien sind der Bundesvorstand der Juso-Hochschulgruppen, die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG) mit je 57,1 Prozent, aber auch die Arbeitskreise Jüdischer Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten mit 66,7 Prozent und Muslimische Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten mit 60,0 Prozent besonders zu erwähnen. Allerdings gibt es auch vier Gremien, die noch unter einer Quote von 25 Prozent liegen, hier besteht Nachholbedarf. Daher ist der Parteivorstand auch künftig aufgefordert, dafür zu sorgen, dass bei der Besetzung von Kommissionen, Arbeitsgemeinschaften, (Themen-)Foren, Projektgruppen usw. die Quotierung von mindestens 40 Prozent bei den Vorsitzenden und Mitgliedern eingehalten wird.

Vorstände auf Landes-, Bezirks- und örtlicher Ebene

In den Landes- und Bezirksvorständen ist bis auf eine Ausnahme die Mindestquote von 40-Prozent erreicht.

Die Landesorganisation Hamburg, die zuletzt nur gut 38 Prozent Frauenanteil aufweisen konnte, hat nun einen Frauenanteil von 52,4 Prozent erreicht! Mittlerweile können wir über einen Frauenanteil von 50 Prozent und mehr in acht Landesverbänden und Bezirken berichten. Nach wie vor und somit unverändert werden nur vier Landesverbände und Bezirke von Frauen geführt, Nordrhein-Westfalen durch Hannelore

Kraft, Sachsen-Anhalt durch Katrin Budde, Nord-Niedersachsen durch Petra Tiemann und Weser-Ems durch Johanne Modder.

Eine weibliche Vorsitzende gibt es in fast jedem vierten Unterbezirk bzw. Kreisverband, knapp 23 Prozent. Dennoch können wir hier einen Anstieg des Frauenanteils verzeichnen. Die Spannbreite liegt zwischen 66,7 Prozent in Bremen und Null in Hamburg. In den Vorständen dieser Gliederungsebenen beträgt der Frauenanteil im Durchschnitt 37 Prozent.

Unverändert steht etwa jedem fünften Ortsverein eine weibliche Vorsitzende vor (19 Prozent), in den Vorständen der Ortsvereine haben Frauen knapp 31 Prozent der Ämter inne.

SPD-Gruppe im Europäischen Parlament

Seit der Europawahl 2014 gehören der deutschen SPD-Gruppe 14 Männer und 13 Frauen an, der Frauenanteil beträgt 48,1 Prozent. Dies ist der höchste Wert seit der ersten Direktwahl 1979. Der Grund liegt zum einen darin, dass es sich um eine reine Listenwahl handelt, zum andere, dass auch hier der „Reißverschluss“ bei der Listenaufstellung angewandt wurde. In der Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament (S&D) sind von den 190 Abgeordneten 85 Frauen, auch dies ein beachtlicher Frauenanteil von 44,7 Prozent.

SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag

Die SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag hat zum ersten Mal zu Beginn einer Wahlperiode einen Frauenanteil von mehr als 40 Prozent (81 Frauen von 193 Mitgliedern entspricht 42 Prozent). Erstmals hat die SPD-Bundestagsfraktion eine erste Parlamentarische Geschäftsführerin.

In den Ausschüssen sieht es bei der Besetzung der sozialdemokratischen Abgeordneten sehr unterschiedlich aus. Gerade einmal in 14 der 23 Ausschüsse wird die Quote von 40

Prozent erreicht, im Ausschuss Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung sogar mit 80 Prozent. Allerdings liegen der Finanzausschuss und der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit noch unter 20 Prozent. In 7 Ausschüssen des Deutschen Bundestages stellt die SPD den Vorsitz, Vorsitzende sind 4 Männer und 3 Frauen, damit liegt der Frauenanteil bei knapp 43 Prozent.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat 23 Arbeitsgruppen entsprechend der Ausschüsse des Bundestages eingesetzt, geleitet von 7 AG-Sprecherinnen und 16 AG-Sprecher (Frauenanteil von gut 30 Prozent).

Bundesregierung

In der Bundesregierung ist die SPD paritätisch mit jeweils drei Ministerinnen und Ministern vertreten. CDU/CSU erreichen mit ihrem größeren Anteil an männlichen Ministern nur einen Frauenanteil von 22,2 Prozent. Auch bei der Besetzung der Positionen der parlamentarischen Staatssekretär_innen und Staatsminister_innen kann die SPD mit einem Frauenanteil von 61,5 Prozent punkten (CDU/CSU 35,0 Prozent). Jedoch gibt es bei den beamteten Staatssekretär_innen auf SPD-Seite noch erheblichen Nachholbedarf. Hier sind nur 8,3 Prozent Frauen.

Exkurs: Ein Bericht darüber, wie die Quotierung in der SPD umgesetzt wird, kann nicht darauf verzichten, eine historische Entscheidung zu erwähnen, die in den Berichtszeitraum fällt: Der Beschluss über die sogenannte Frauenquote. Nach jahrelangen Diskussionen beschloss der Deutsche Bundestag am 6.3.2015 das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst. Es beinhaltet unter anderem eine 30-Prozent-Quote für Aufsichtsräte großer Unternehmen.

SPD-Landtagsfraktionen

Einen Spitzenwert erreicht Thüringen mit einem Frauenanteil von 58,3 Prozent gefolgt von Saarland, Sachsen, Brandenburg, Hamburg und Bayern, die alle über 40 Prozent liegen. In drei Landtagsfraktionen der Bundesländer liegt der Anteil der weiblichen Abgeordneten unter bzw. knapp über den 30 Prozent, in Baden-Württemberg bei nur 20 Prozent.

Kommunale Ebene

In den Kommunalvertretungen ist ein durchschnittlicher Frauenanteil unter den SPD-Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern von 29,5 Prozent erreicht. Dieser Wert schwankt jedoch erheblich je nach Größe der Kommune: In Millionenstädten ist der Wert konstant geblieben, der Frauenanteil liegt bei 41,9 Prozent. In Städten von 500.000 bis 1.000.000 Einwohnerinnen und Einwohnern bei 38,4 Prozent (minus 1,5 Prozent). Je kleiner die Kommune, desto geringer ist der Frauenanteil unter SPD-Ratsmitgliedern. Bei den Spitzenpositionen wie Oberbürgermeisterinnen, Bürgermeisterinnen in größeren Städten und Landrätinnen gingen die Zahlen leicht zurück. Es gibt nur noch 10 Oberbürgermeisterinnen (Anteil 9 Prozent), 6 Bürgermeisterinnen in Städten über 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern (14,6 Prozent) und 7 Landrätinnen (10,3 Prozent). Noch immer ist von zehn dieser Spitzenpositionen nur eine mit einer SPD-Frau besetzt (23 von 220; Vergleich 2013: 29 von 224).

Hauptamtlich Beschäftigte der Partei

Die Statistik der hauptamtlich bei der SPD Beschäftigten belegt, dass auf der Ebene der Abteilungsleitungen im Willy-Brandt-Haus nunmehr von den fünf Positionen drei von Frauen besetzt werden. Die neu eingerichteten Positionen der Referatsleiterinnen und Referatsleiter werden zu einem Drittel von Frauen ausgefüllt.

In den Landesverbänden und Bezirken sind die Leitenden Geschäftsführer bis auf Saarland alle männlich, unter 20 Landes-, Bezirksgeschäftsführern gibt es sechs Frauen.

Fazit und Ausblick

Auch im Jahre 2015, 27 Jahre nach dem Quotenbeschluss von Münster ist die Mindestquote von 40 Prozent immer noch nicht überall erreicht.

Die Vorstände aller Ebenen der Partei sind verpflichtet, die Quotierung zu beachten und durchzusetzen. Und sie müssen auch aktiv dafür sorgen, dass ausreichend Frauen für Funktionen, Mandate, Kommissionen usw. zur Verfügung stehen. Gezielte Schulungs- und Bildungsmaßnahmen und Mentoringprojekte leisten hierzu einen wichtigen Beitrag.

Überlegungen zur Änderung des Wahlrechtes oder Änderungen des Statuts, um eine Doppelspitze zu ermöglichen, müssen debattiert werden. Jetzt, zur Halbzeit der Wahlperiode, können im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 wichtige Weichen gestellt werden, damit die SPD ihr Profil als Partei für Frauen deutlich schärfen kann. Die Einhaltung der Quotierung ist dafür eine Grundvoraussetzung.

Elke Ferner

Berlin, Oktober 2015

2 Die SPD auf Bundesebene

2.1 Mitgliederentwicklung

Jahr	Anzahl der Mitglieder gesamt	Anzahl der weiblichen Mitglieder	Frauenanteil in %
1984	916.485	227.518	24,83
1986	912.854	233.708	25,60
1988	911.916	240.325	26,35
1990	919.129	250.906	27,30
31.12.1993	861.480	240.053	27,87
31.12.1994	849.474	238.192	28,04
31.12.1995	817.650	230.952	28,25
31.12.1996	792.773	225.622	28,46
31.12.1997	776.183	222.577	28,68
31.12.1998	775.036	224.213	28,93
31.12.1999	755.066	220.003	29,14
31.12.2000	734.667	215.633	29,35
31.12.2001	717.513	211.863	29,53
31.12.2002	693.894	205.950	29,68
31.12.2003	650.798	194.846	29,94
31.12.2004	605.807	182.923	30,19
31.12.2005	590.485	179.530	30,40
31.12.2006	561.239	172.126	30,67
31.12.2007	539.861	166.713	30,88
31.12.2008	520.969	161.920	31,08
31.12.2009	512.520	159.894	31,20
31.12.2010	502.062	156.948	31,26
31.12.2011	489.638	153.432	31,34
31.12.2012	477.037	150.085	31,46
31.12.2013	473.662	149.876	31,64
31.12.2014	459.902	146.441	31,84

2.2 Parteivorstand, Präsidium, Parteirat

	1997	1999	2001	2003	2005	2007	2009	2011 ¹	2013
Parteivorstand									
insgesamt	45	45	45	45	45	45	45	35 ²	35
davon Frauen	23	21	19	19	18	18	19	15	14
Frauenanteil in %	51,1	46,7	42,4	42,4	40	40	42,2	42,9	40,0
Präsidium									
insgesamt	13	13	13	13	13	17	17	./ ³	13 ⁴
davon Frauen	5	6	7	6	6	8	7		6
Frauenanteil in %	38,5	46,2	53,8	46,2	46,2	47	41,1		46,2
Parteirat									
insgesamt	110	109	108	110	110	110	90	./ ⁵	./
davon Frauen	50	49	52	52	49	48	43		
Frauenanteil in %	45,5	45,0	48,1	47,3	44,5	43,6	53,3		

¹ Auf dem Parteitag im Dezember 2011: Reform der Parteigremien mit dem Beschluss „Partei in Bewegung – Organisationspolitisches Grundsatzprogramm der SPD - Demokratie im Wandel“

² Mit Beschluss des Parteitages vom Dezember 2011 wird der Parteivorstand auf 35 Personen verkleinert

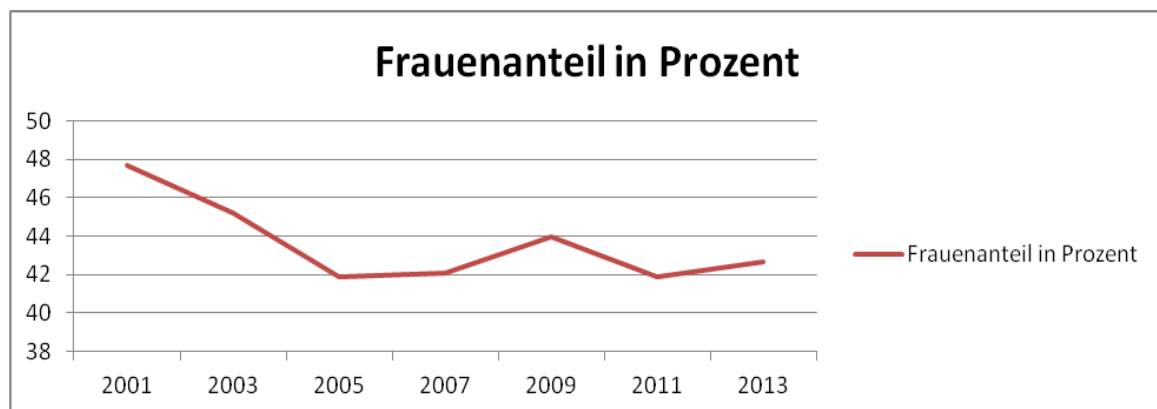
³ Mit Beschluss des Parteitages vom Dezember 2011 wurden die Gremien Präsidium sowie Parteirat abgeschafft

⁴ Mit Beschluss des Parteitages vom November 2013 wurde das Gremien Präsidium wieder eingesetzt

⁵ Mit Beschluss des Parteitages vom Dezember 2011 wurde der Parteirat ersetzt durch den Parteikonvent

2.3 Weibliche Delegierte auf den Bundesparteitagen 2001 bis 2013

	Anzahl der weiblichen Delegierten ⁶	Frauenanteil in Prozent
2001	229	47,7
2003	217	45,2
2005	201	41,9
2007	202	42,1
2009	211	44,0
2011	201	41,9
2013	253 ⁷	42,7



⁶ Summe ohne Parteivorstand

⁷ Aus dem Protokoll der Mandatsprüfungs- und Zählkommission

2.4 Delegierte auf dem ordentlichen Bundesparteitag November 2013 nach Landesverbänden / Bezirken

Landesverband / Bezirk	Anzahl mögliche Delegierte	Anwesende Delegierte	davon weiblich	% -Frauen
Baden-Württemberg	46	46	20	43,5
Bayern	79	73	33	45,2
Berlin	20	20	8	40,0
Brandenburg	9	8	4	50,0
Braunschweig	15	15	7	46,7
Bremen	8	8	4	50,0
Hamburg	15	14	6	42,9
Hannover	35	35	16	45,7
Hessen-Nord	27	27	14	51,9
Hessen-Süd	46	46	15	32,6
Mecklenburg-Vorpommern	5	5	2	40,0
Nord-Niedersachsen	9	9	6	66,7
Nordrhein-Westfalen	147	147	57	38,8
Rheinland-Pfalz	49	49	20	40,8
Saar	25	25	11	44,0
Sachsen	7	7	3	42,9
Sachsen-Anhalt	6	6	3	50,0
Schleswig-Holstein	24	24	10	41,7
Thüringen	7	7	4	57,1
Weser-Ems	21	21	10	47,6
	600	592	253	42,7

2.5 Weibliche Delegierte auf den SPD-Parteikonventen 2014 und 2015

Delegierte gesamt: 200⁸

Bezirk/LV	Mandate gesamt	Parteikonvent 20.09.2014			Parteikonvent 20.06.2015		
		Anwesende Delegierte	davon weiblich	in %	Anwesende Delegierte	davon weiblich	in %
Baden-Württemberg	15	15	8	53,3	15	6	40,0
Bayern	26	25	13	52,0	24	10	41,7
Berlin	6	7	5	71,4	7	3	42,9
Brandenburg	3	2	2	100,0	3	1	33,3
Braunschweig	5	5	2	40,0	5	2	40,0
Bremen	3	3	1	33,3	2	1	50,0
Hamburg	5	5	3	60,0	5	1	20,0
Hannover	12	11	6	54,6	10	5	50,0
Hessen-Nord	9	9	4	44,4	9	4	44,4
Hessen-Süd	15	14	6	42,9	15	6	40,0
Mecklenburg- Vorpommern	2	1	1	100,0	2	1	50,0
Nord-Niedersachsen	3	3	1	33,3	3	1	33,3
Nordrhein-Westfalen	49	36	13	36,1	48	21	43,8
Rheinland-Pfalz	16	15	3	20,0	16	4	25,0
Saar	8	8	4	50,0	8	4	50,0
Sachsen	3	3	0	0,0	3	2	66,7
Sachsen-Anhalt	2	2	1	50,0	2	1	50,0
Schleswig-Holstein	8	8	3	37,5	8	4	50,0
Thüringen	3	1	1	100,0	3	1	33,3
Weser-Ems	7	5	2	40,0	7	3	42,9
	200	178	79	44,4	195	81	41,5

⁸ Summe ohne Parteivorstand

2.6 Kommissionen und Beiräte des Parteivorstandes

	Vorsitzende		stellvertretende Vorsitzende		Weitere (Vorstands-) Mitglieder		Frauen- anteil gesamt
	Männer	Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	in %
Kuratorium Wilhelm-Dröscher-Preis	0	1	0	0	11	5	50,0
Gustav-Heinemann- Bürgerpreis	1	0	0	0	13	5	35,7
<u>KOMMISSIONEN</u>							
Bundesschiedskommission	0	1	2	0	4	2	42,9
Europapol. Kommission ⁹	1	0	0	0	/	/	/
Grundwertekommission	0	1	1	0	17 ¹⁰	7	42,1
Historische Kommission	1	0	2	1	25	5	21,4
Kommission Internationale Politik ¹¹	1	0	0	0	/	/	/
Kontrollkommission ¹²	0	1	1	0	6	3	50,0
Medien- und netzpolitische Kommission	1	0	0	0	64	14	21,5
Organisationspolitische Kommission	0	0	0	0	23	7	30,4
<u>BEIRÄTE</u>							
Beirat der Parteischule	1	0	0	0	13	7	50,0
Beirat Juso- Hochschulgruppen	0	0	0	0	11	5	45,5
Kommunalbeirat	2	0	0	0	25	4	14,8
SPD-Sportbeirat	1	0	0	0	26	9	33,3

⁹ Die Kommission ist ein offenes Gremium, daher ist kein Frauenanteil bestimmbar.

¹⁰ Jetzt nur noch 17 Mitglieder, 2014 ist ein Mitglied verstorben

¹¹ Die Kommission ist ein offenes Gremium, daher ist kein Frauenanteil bestimmbar.

¹² Die Kontrollkommission besteht normal aus 9 Mitgliedern, nach Rücktritt von einem männlichen Mitglied besteht die Kommission z.Z. nur aus 8 Mitgliedern

2.7 Bundesvorstände der Arbeitsgemeinschaften

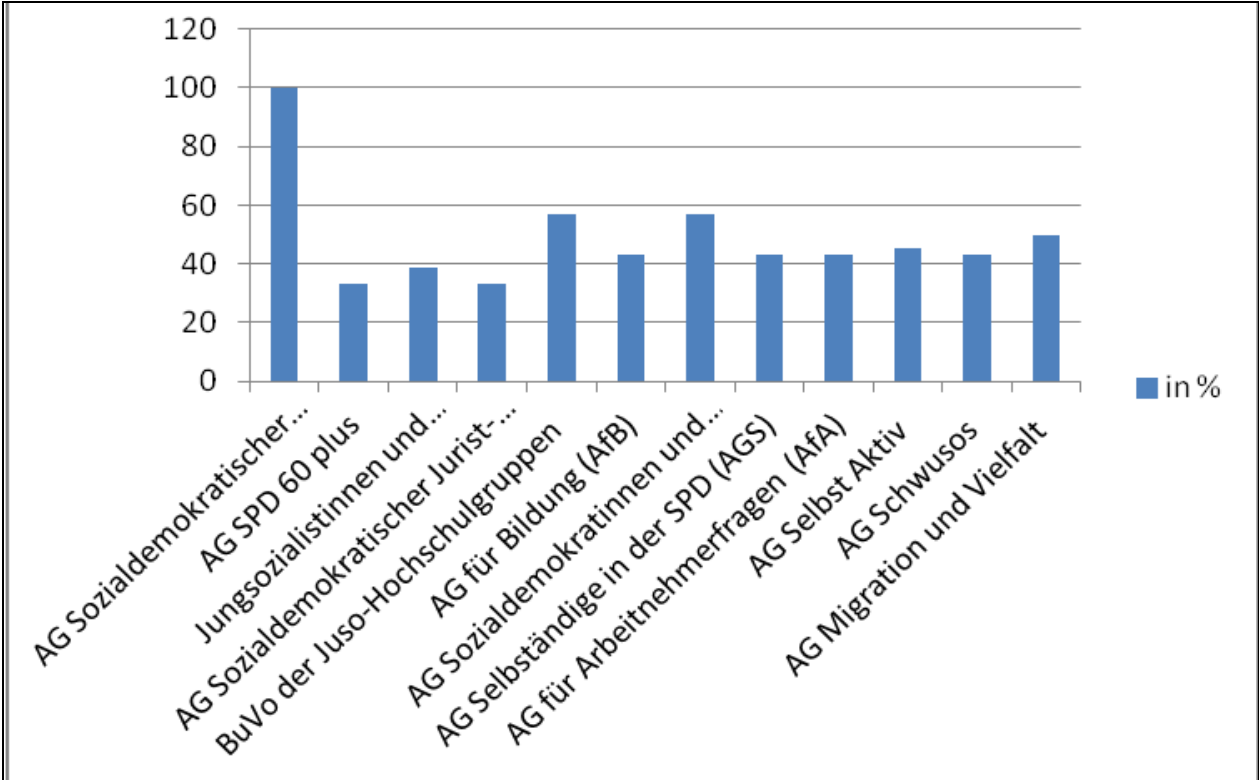
	Vorsitzende		stellvertretende Vorsitzende		Weitere (Vorstands-) Mitglieder		Frauen- anteil gesamt
	Männer	Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	in %
Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF)	0	1	3	3	17	17	100,0
Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus ¹³	0	1	1	0	7	2	33,3
Jungsozialistinnen und Jungsozialisten (Jusos) ¹⁴	0	1	8	3	1 ¹⁵	1	50,0
Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (ASJ)	1	0	2	1	9	3	33,3
Bundesvorstand der Juso- Hochschulgruppen ¹⁶	0	0	0	0	7	4	57,1
Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB)	1	0	2	1	4	2	42,9
Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG)	1	0	2	1	11	7	57,1
Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD (AGS)	1	0	3	1	10	5	42,9
Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA)	1	0	5	2	15	7	42,9
Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv	1	0	3	1	7	4	45,4
Arbeitsgemeinschaft Schwusos	1	0	4	2	9	4	42,9
Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt	1	0	4	2	9	5	50,0
Gesamt	8	3	37	17	106	60	51,9

¹³ Im Moment gibt es nur einen stellvertretenden Vorsitzenden

¹⁴ Zuzüglich vier kooptierte Mitglieder, davon drei Frauen

¹⁵ Gewählte Bundesgeschäftsführerin

¹⁶ Es gibt keinen Vorsitz



2.8 Arbeitskreise, Foren, Projektgruppen, Gesprächskreise und sonstige Gremien des Parteivorstandes

	Vorsitzende		stellvertretende Vorsitzende		Weitere Mitglieder des Gremiums		Frauen- anteil gesamt
	Männer	Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	in %
<u>ARBEITSKREISE</u>							
Arbeitskreis Christinnen und Christen in der SPD (AKC)	1	1	0	0	6	2	37,5
Arbeitskreis jüdische Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ¹⁷	0	1	0	0	2	1	66,7
Arbeitskreis Muslimische Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten	0	1	0	0	4	2	60,0
Arbeitsgemeinschaft ehemals verfolgter Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten (AvS) ¹⁸	1	0	0	0	4	2	40,0
<u>FOREN</u>							
Forum Bildung	0	1	0	0	59	25	43,3
Forum Eine Welt ¹⁹	0	1	4	2	/	/	/
Forum Innenpolitik	1	0	0	0	71	16	22,2
Forum Kulturpolitik / Kulturforum	1	0	2	0	12	5	33,3
Forum ländliche Räume	0	3	0	0	32	7	28,6
Forum Metropolenpolitik	1	0	0	0	30	5	16,2
Forum Ostdeutschland	0	1	1	0	8	4	40

¹⁷ Der gewählte Sprecherkreis bestand aus 5 Personen, eine männliche und eine weibliche Person sind zurück getreten

¹⁸ Nur dem Namen nach eine AG, ist aber ein Arbeitskreis.

¹⁹ Das Forum ist ein offenes Gremium, daher ist ein Frauenanteil nicht bestimmbar.

	Vorsitzende		stellvertretende Vorsitzende		Weitere Mitglieder des Gremiums		Frauen- anteil gesamt
	Männer	Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	in %
Forum Sicherheits- und Verteidigungspolitik ²⁰	1	0	1	0	/	/	/
Forum Sport	1	0	0	0	26	9	33,3
Themenforum Verbraucherpolitik ²¹	0	2	0	0	0	0	100,0
Wissenschaftsforum Steuerungsgruppe	1	0	0	0	5	2	33,3
<u>GESPRÄCHSKREISE</u>							
Gesprächskreis Finanzmärkte und Finanzpolitik	0	0	0	0	52	4	7,7
Gesprächskreis Jugend ²²	1	0	0	0	43	16	36,4
Gesprächskreis Menschenrechte ²³	0	1	1	0	/	/	/
Projektgruppe Parität ²⁴	1	1	0	0	6	5	75,0

2.9 Themenlabore

Auf dem Leipziger Parteitag im November 2013 wurde beschlossen, Themenlabore zu etablieren²⁵. Zunächst wurden sechs Themenlabore eingerichtet²⁶, im weiteren Verlauf aufgestockt auf neun Themenlabore. In diesen Themenlaboren sollten, so der Beschluss, Freiräume für neue Ideen jenseits der Sachzwänge der Regierungsarbeit geschaffen und breitere gesellschaftliche Themen aufgegriffen werden.

Insgesamt 115 Mitglieder arbeiten in den Steuerungskreisen der Themenlabore. Davon sind 44 Mitglieder weiblich, was einen Frauenanteil von 38,8 % entspricht.

²⁰ Das Forum ist ein offenes Gremium, daher ist ein Frauenanteil nicht bestimmbar

²¹ Das Themenforum besteht nur aus den beiden gewählten Sprecherinnen und einem nichtgewählten Beirat

²² Der Gesprächskreis wurde von ehemals Gesprächskreis Familie und Jugend nach dem letzten Parteitag in den Gesprächskreis Jugend umbenannt

²³ Der Gesprächskreis ist ein offenes Gremium, daher ist ein Frauenanteil nicht bestimmbar

²⁴ Die Projektgruppe war nur für einen begrenzten Zeitraum eingesetzt und endete mit der Erarbeitung des Berichtes „Geschlechterparität (Parité) bei Wahlen“ an den Parteivorstand

²⁵ Beschluss Ini 1 Perspektiven. Zukunft. SPD!

²⁶ Übersicht auf <https://www.spd.de/themenlabore/>

3 Die SPD auf Landesverbands-, Bezirks-, Unterbezirks- und Ortsvereinsebene

3.1 Mitgliederentwicklung in den Landesverbänden und Bezirken 2009 bis 2014

Landesverbände/ Bezirke	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14
Baden- Württemberg ²⁷	39.275 12.538	38.618 12.359	37.663 12.056	36.795 11.753	36.513 11.660	35.835 11.567
Bayern	69.023 21.817	67.255 21.353	65.419 20.799	64.088 20.471	63.703 20.476	62.133 20.144
Berlin	16.281 5.428	16.428 5.463	16.457 5.441	16.516 5.500	17.121 5.724	17.038 5.747
Brandenburg	6.523 1.868	6.348 1.815	6.261 1.797	6.197 1.762	6.257 1.794	6.230 1.810
Braunschweig	12.537 3.671	12.139 3.516	11.980 3.489	11.662 3.412	11.462 3.379	11.140 3.305
Bremen	4.841 1.641	4.763 1.622	4.787 1.625	4.605 1.571	4.577 1.545	4.437 1.510
Hamburg	10.610 3.611	10.506 3.555	10.657 3.582	10.535 3.542	10.973 3.705	10.802 3.636
Hannover	30.225 9.092	29.457 8.892	29.263 8.902	28.263 8.624	27.851 8.552	26.925 8.286
Hessen-Nord	22.262 5.941	21.927 5.872	21.283 5.763	20.673 5.648	20.136 5.549	19.323 5.360
Hessen-Süd	40.870 11.729	40.141 11.623	39.396 11.480	38.118 11.184	37.563 11.126	36.060 10.772
Mecklenburg- Vorpommern	2.830 871	2.802 858	2.850 873	2.826 864	2.854 877	2.767 864

²⁷ 1. Zeile: gesamt, 2. Zeile: weiblich

Landesverbände/ Bezirke	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14
Nord- Niedersachsen	6.388 1.894	6.239 1.863	6.206 1.872	6.071 1.850	6.021 1.840	5.882 1.812
Nordrhein- Westfalen	136.84 0 44.997	133.86 7 44.018	127.76 5 42.125	123.36 8 40.772	121.94 7 40.533	117.75 6 39.258
Rheinland-Pfalz	42.463 12.514	41.617 12.311	40.669 12.089	39.650 11.862	39.361 11.910	38.527 11.762
Saar	21.485 6.846	20.823 6.657	20.323 6.515	20.044 6.452	19.720 6.388	19.192 6.260
Sachsen	4.332 1.031	4.314 1.025	4.298 1.030	4.283 1.038	4.486 1.108	4.416 1.092
Sachsen-Anhalt	4.165 1.125	4.067 1.090	4.034 1.083	3.789 1.037	3.750 1.008	3.578 963
Schleswig- Holstein	19.651 6.838	19.230 6.711	18.801 6.571	18.456 6.491	18.442 6.476	17.841 6.291
Thüringen	4.389 1.214	4.357 1.200	4.324 1.188	4.302 1184	4.382 1.198	4.112 1.132
Weser-Ems	17.530 5.228	17.164 5.145	17.202 5.152	16.796 5.068	16.543 5.028	15.908 4.870
SPD gesamt	512.520	502.062	489.638	477.037	473.662	459.902
Männer	352.626	345.114	336.206	326.952	323.786	313.461
Frauen	159.894	156.948	153.432	150.085	149.876	146.441
Frauenanteil in %	31,20	31,26	31,34	31,46	31,64	31,84

3.2 Weibliche Mitglieder in den Landesverbänden und Bezirken

(Rangfolge nach Frauenanteil in Prozent, Stand: 31.12.2014)

Landesverbände/ Bezirke	gesamt	Weiblich	Frauenanteil in %
SPD-LV Schleswig-Holstein	17.841	6.291	35,26
SPD-Landesorganisation Bremen	4.437	1.510	34,03
SPD-LV Berlin	17.038	5.747	33,73
SPD-Landesorganisation Hamburg	10.802	3.636	33,66
SPD-LV Nordrhein-Westfalen	117.756	39.258	33,34
SPD-LV Saar	19.192	6.260	32,62
SPD-LV Bayern	62.133	20.144	32,42
SPD-LV Baden-Württemberg	35.835	11.567	32,28
SPD-LV Mecklenburg Vorpommern	2.767	864	31,23
SPD-Bezirk Nord-Niedersachsen	5.882	1.812	30,81
SPD-Bezirk Hannover	26.925	8.286	30,77
SPD-Bezirk Weser-Ems	15.908	4.870	30,61
SPD-LV Rheinland-Pfalz	38.527	11.762	30,53
SPD-Bezirk Hessen-Süd	36.060	10.772	29,87
SPD-Bezirk Braunschweig	11.140	3.305	29,67
SPD-LV Brandenburg	6.230	1.810	29,05
SPD-Bezirk Hessen-Nord	19.323	5.360	27,74
SPD-LV Thüringen	4.112	1.132	27,53
SPD-LV Sachsen-Anhalt	3.578	963	26,91
SPD-LV Sachsen	4.416	1.092	24,73

3.3 Vorstände der Landesverbände und Bezirke 2015²⁸ (mit Vergleichszahlen von 2013)

Landesverband / Bezirk	weibliche Landes -/ Bezirksvorsitzende	stellvertretende Vorsitzende	Landes-/Bezirksvorstände		
			gesamt / davon Frauen (Angaben zum Vergleich)	2015 gesamt / Frauen	2015 Frauenanteil in %
Baden- Württemberg	nein	4 / 2	34 / 15 44,1 %	28 / 13	46,4
Bayern	nein	3 / 1	38 / 17 44,7 %	36 / 17	47,2
Berlin	nein	4 / 2	14 / 8 57,1 %	14 / 7	50
Brandenburg	nein	2 / 1	13 / 7 53,8 %	14 / 7	50
Braunschweig	nein	4 / 2	19 / 9 47,4 %	22 / 10	45,4
Bremen	nein	2 / 1	17 / 9 52,9 %	17 / 9	52,9
Hamburg	nein	3 / 2	21 / 8 38,1 %	21 / 11	52,4
Hannover	nein	2 / 1	25 / 12 48,0 %	24 / 12	50
Hessen-Nord	nein	2 / 1	19 / 9 47,4 %	19 / 10	52,6
Hessen-Süd	nein	2 / 1	20 / 9 45,0 %	20 / 9	45
Mecklenburg- Vorpommern	nein	3 / 2	16 / 7 43,8 %	16 / 7	43,8
Nord-Niedersachsen	ja	4 / 1	17 / 8 47,1 %	16 / 7	43,8
Nordrhein- Westfalen	ja	4 / 2	37 / 17 45,9 %	35 / 16	45,7
Rheinland-Pfalz	nein	3 / 1	21 / 9 42,9 %	22 / 8	36,4

²⁸ Quelle: MAVIS

Landesverband / Bezirk	weibliche Landes-/ Bezirksvorsitzende	stellvertretende Vorsitzende	Landes-/Bezirksvorstände		
			gesamt / davon Frauen (Angaben zum Vergleich)	2013 gesamt / Frauen	2015 Frauenanteil in %
Saar	nein	4 / 3	23 / 10 43,5 %	21 / 9	42,9
Sachsen	nein	2 / 2	21 / 10 47,6 %	20 / 9	45
Sachsen-Anhalt	ja	3 / 1	17 / 8 47,1 %	16 / 7	43,8
Schleswig-Holstein	nein	2 / 2	11 / 5 45,5 %	11 / 6	54,5
Thüringen	nein	4 / 2	24 / 11 45,8 %	24 / 13	54,2
Weser-Ems	ja	3 / 1	18 / 8 44,4 %	17 / 8	47,1
Gesamt	4	60 / 31	425 / 196 46,1 %	413 / 195	47,2

Vorstände der Landesverbände, die nicht den Status von Bezirken haben

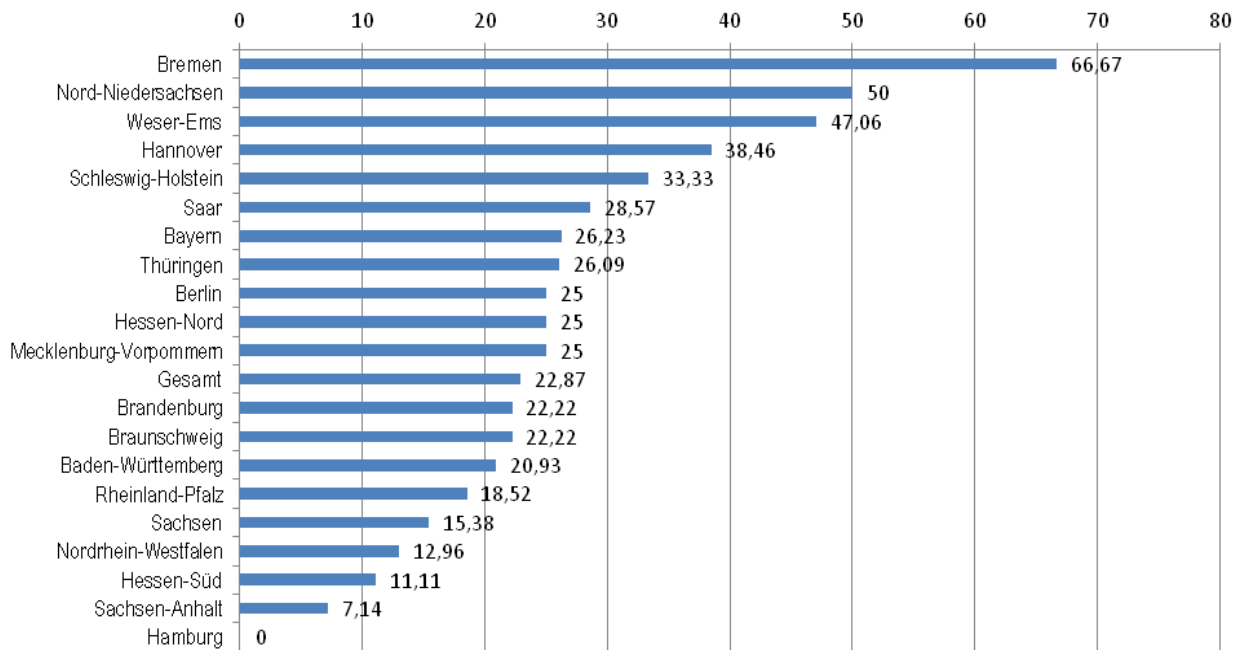
Landesverband	weibliche Landes- vorsitzende	Stellvertr. Vorsitzende	Landesvorstände		
			gesamt / davon Frauen (Angaben zum Vergleich)	2013 gesamt / Frauen	2015 Frauenanteil in %
Niedersachsen	nein	5 / 4	26 / 11 42,3	25 / 14	56
Hessen	nein	3 / 1	20 / 8 40,0	19 / 9	47,4
Gesamt	0	8 / 5	46 / 19 41,3	44 / 23	52,3

3.4 Vorsitzende und Vorstände der Unterbezirke / Kreisverbände²⁹

Landesverband / Bezirk	Vorsitzende der Unterbezirke / Kreisverbände			Vorstände der Unterbezirke / Kreisverbände		
	Anzahl der Vorsitzenden	davon Frauen	Frauenanteil in %	Anzahl der Vorstandsmitglieder	davon Frauen	Frauenanteil in %
Baden- Württemberg	43	9	20,93	572	212	37,06
Bayern	61	16	26,23	1079	392	36,33
Berlin	12	3	25,0	217	107	49,31
Brandenburg	18	4	22,22	213	78	36,62
Braunschweig	9	2	22,22	126	48	38,10
Bremen	3	2	66,67	31	14	45,16
Hamburg	7		0	150	64	42,67
Hannover	13	5	38,46	242	108	44,63
Hessen-Nord	8	2	25,0	129	56	43,41
Hessen-Süd	18	2	11,11	368	148	40,22
Mecklenburg- Vorpommern	8	2	25,0	92	34	36,96
Nord- Niedersachsen	6	3	50,0	81	24	29,63
Nordrhein- Westfalen	54	7	12,96	971	388	39,96
Rheinland-Pfalz	27	5	18,52	471	180	38,22
Saar	7	2	28,57	191	58	30,37
Sachsen	13	2	15,38	140	40	28,57
Sachsen-Anhalt	14	1	7,14	152	56	36,84
Schleswig- Holstein	15	5	33,33	193	69	35,75
Thüringen	23	6	26,09	216	70	32,41
Weser-Ems	17	8	47,06	273	95	34,80
Gesamt	376	86	22,87	5907	2241	37,94

²⁹ UB-Vorstand = Vorsitzende/r, stellv. Vorsitzende/r, Kassierer/in, stellvertretender Kassierer/in, Schriftführer/in, stellvertretende/r Schriftführer/in, Beisitzer/innen. Quelle MAVIS

**Vorsitzende der Unterverzirke / Kreisverbände nach
Landesverbänden / Bezirken
Frauenanteil in %**

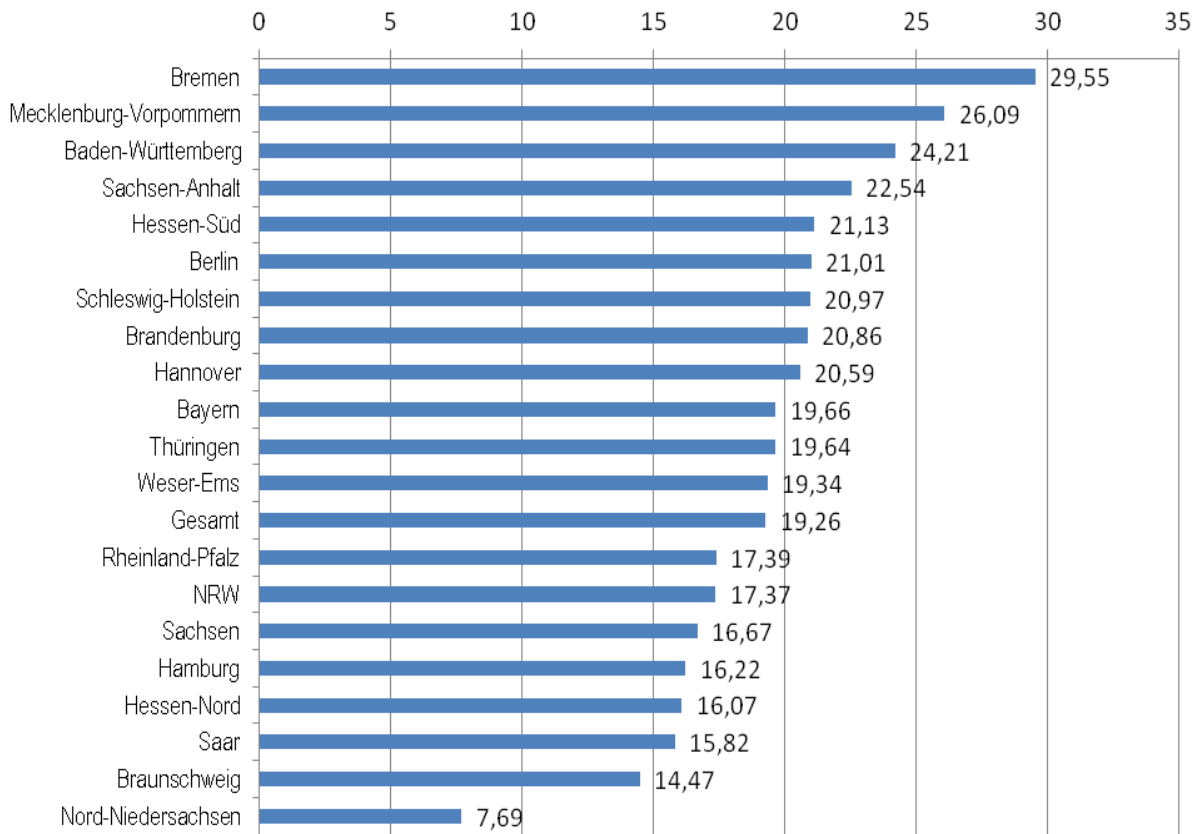


3.5 Vorsitzende und Vorstände der Ortsvereine³⁰

Landesverband / Bezirk	Vorsitzende der Ortsvereine			Vorstände der Ortsvereine		
	Anzahl der Vorsitzenden	davon Frauen	Frauenanteil in Prozent	Anzahl der Vorstands- mitglieder	davon Frauen	Frauenanteil in %
Baden- Württemberg	822	199	24,21	5524	1814	32,84
Bayern	1551	305	19,66	11549	3650	31,60
Berlin	119	25	21,01	1471	618	42,01
Brandenburg	187	39	20,86	918	272	29,63
Braunschweig	152	22	14,47	1255	367	29,24
Bremen	44	13	29,55	402	160	39,80
Hamburg	74	12	16,22	805	318	39,50
Hannover	306	63	20,59	2697	872	32,33
Hessen-Nord	473	76	16,07	3020	728	24,11
Hessen-Süd	388	82	21,13	4013	1196	29,80
Mecklenburg- Vorpommern	92	24	26,09	404	136	33,66
Nord- Niedersachsen	65	5	7,69	595	179	30,08
NRW	1284	223	17,37	12929	4136	31,99
Rheinland-Pfalz	920	160	17,39	6869	1917	27,91
Saar	316	50	15,82	3009	923	30,67
Sachsen	120	20	16,67	594	153	25,76
Sachsen-Anhalt	142	32	22,54	626	174	27,80
Schleswig- Holstein	472	99	20,97	2636	824	31,26
Thüringen	168	33	19,64	637	182	28,57
Weser-Ems	274	53	19,34	2333	658	28,20
Gesamt	7969	1535	19,26	62286	19277	30,95

³⁰ Ortsvereins-Vorstand = Vorsitzender, stellv. Vorsitzender, Kassierer, stellvertretende/r Kassierer/in, Schriftführer/in, stellvertretende/r Schriftführer/in, Beisitzer/innen. Quelle: MAVIS

**Vorsitzende der Ortsvereine nach Landesverbänden und Bezirken
Frauenanteil in Prozent**



4 Parlamente / Fraktionen / Regierungen

4.1 Sozialdemokratische Fraktion im Europäischen Parlament

Anteil der weiblichen Abgeordneten unter den SPD-Abgeordneten des Europäischen Parlaments 1984 bis 2015

	1984	1989	1994	1999	2004	2009	2013	2015
Anzahl der weiblichen SPD-Europaabgeordneten	8	12	17	14	9	10	10	13
Frauenanteil in der deutschen Gruppe der SPD-Europaabgeordneten in %	25,0	38,7	42,5	42,4	39,1	43,5	43,5	48,1

Der Frauenanteil innerhalb der deutschen Gruppe der SPD-Abgeordneten stieg seit der ersten Direktwahl 1979 auf über 40 Prozent. Seit der Europawahl 2014 gehören der deutschen SPD-Gruppe 14 Männer und 13 Frauen an, der Frauenanteil beträgt 48,1 Prozent.

Das Bestreben nach Gleichberechtigung spiegelt sich auch in der Zusammensetzung des Europäischen Parlaments, das in der Vergangenheit schrittweise "weiblicher" geworden ist. In der laufenden Legislaturperiode sind 36 % der Abgeordneten im Europäischen Parlament Frauen.

Von den nun nur noch 96 (bis 2014 waren es 99) deutschen Abgeordneten sind derzeit 35 weiblich (36,5%).

In der **Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament (S&D)** ist der Anteil weiblicher Abgeordneter mit 44,7 % Prozent um 1,4 % gestiegen (vorher 43,3 %).

Von den 190 Abgeordneten sind 85 Frauen. Somit ist dieser Frauenanteil gleich hoch dem Frauenanteil in der deutschen Gruppe der SPD-Europaabgeordneten.³¹

³¹ Quellen: Internetseiten des Europäischen Parlamentes und der Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament (S&D); eigene Berechnungen.

4.2 SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag

4.2.1 Weibliche Abgeordnete in der SPD-Bundestagsfraktion seit 1949

1) zu Beginn der Legislaturperiode / 2) am Ende der Legislaturperiode

Jahr der Bundestagswahl		absolut	in Prozent
1949	1)	13	9,5
	2)	16	11,5
1953	1)	21	12,9
	2)	22	13,4
1957	1)	22	12,2
	2)	22	12,2
1961	1)	21	10,3
	2)	23	11,1
1965	1)	19	8,7
	2)	19	8,8
1969	1)	18	5,9
	2)	17	7,3
1972	1)	13	5,4
	2)	15	6,2
1976	1)	15	8,5
	2)	17	9,4
1980	1)	19	8,3
	2)	20	8,9
1983	1)	21	10,4
	2)	23	11,4
1987	1)	31	16,1
	2)	38	16,8
1990	1)	65	27,2
	2)	65	27,2
1994	1)	86	34,1
	2)	88	35,1
1998	1)	105	35,2
	2)	108	36,9
2002	1)	95	37,8
	2)	98	39,5
2005	1)	80	36,0
	2)	83	37,6
2009	1)	56	38,4
	2)	59	40,4
2013 ³²	1)	81	42,0
2015 ³³	2)	83	43,0

³² 193 Abgeordnete gesamt (Wahl am 22.09.2013)

³³ Stand Okt. 2015

4.2.2 Frauen im Fraktionsvorstand der SPD-Bundestagsfraktion

Dem Geschäftsführenden Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion gehören der Fraktionsvorsitzende, die neun stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, die vier parlamentarischen Geschäftsführerinnen, sowie die Justiziarin der Fraktion und kraft Amtes die zwei Bundestagsvizepräsidentinnen an. Unter diesen 17 Mitgliedern sind 10 Frauen (drei stellvertretende Fraktionsvorsitzende, alle vier parlamentarische Geschäftsführerinnen und die Justiziarin), der Frauenanteil liegt hier bei 58,8 Prozent.

4.2.3 Frauen im Fraktionsvorstand (erweitert) der SPD-Bundestagsfraktion seit 1949

	Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %
1. Wahlperiode 1949-1953	1	5,2
2. Wahlperiode 1953-1957	3	14,2
3. Wahlperiode 1957-1961	2	8,6
4. Wahlperiode 1961-1965	2	8,3
5. Wahlperiode 1965-1967	2	7,6
6. Wahlperiode 1969-1972	3	10,0
7. Wahlperiode 1972-1976	4	13,3
8. Wahlperiode 1976-1980	3	10,0
9. Wahlperiode 1980-1983	4	12,5
10. Wahlperiode 1983-1987	6	14,2
11. Wahlperiode 1987-1990	11	27,5
12. Wahlperiode 1990-1994	14	29,2
13. Wahlperiode 1994-1998	18	40,0
14. Wahlperiode 1998-2002	22	46,8
15. Wahlperiode 2002-2005	19	42,2
16. Wahlperiode 2005-2009	19	40,4
17. Wahlperiode 2009-2013	18	45,0
18. Wahlperiode ab 2013	21	50,0

4.2.4 Zusammensetzung der Ausschüsse und Arbeitsgruppen, Sprecher/innen

4.2.4.1 Frauenanteil unter den sozialdemokratischen Mitgliedern der 23 ständigen Ausschüsse des Deutschen Bundestages ³⁴

Ausschuss für	Anzahl der ordentlicher SPD-Ausschussmitglieder	Anzahl der Frauen	Frauenanteil in Prozent
Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung	5	4	80,0
Gesundheit	11	8	72,7
Familie, Senioren, Frauen und Jugend	11	8	72,7
Ernährung und Landwirtschaft	11	7	63,6
Sportausschuss	5	3	60,0
Menschenrechte und humanitäre Hilfe	5	3	60,0
Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	7	4	57,1
Arbeit und Soziales	13	7	53,8
Petitionen	8 ³⁵	4	50,0
Haushaltsausschuss	13	6	46,1
Auswärtiger Ausschuss	11	5	45,4
Kultur und Medien	5	2	40,0
Tourismus	5	2	40,0
Digitale Agenda	5	2	40,0
Verkehr und digitale Infrastruktur	13	5	38,5

³⁴ In der Rangfolge der Frauenbeteiligung

³⁵ Von den 8 Mitgliedern ist eine Person N.N.

Ausschuss für	Anzahl der ordentlicher SPD-Ausschussmitglieder	Anzahl der Frauen	Frauenanteil in Prozent
Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung	11	4	36,4
Europäischen Union	11	4	36,4
Rechts- und Verbraucherausschuss	12	4	33,3
Wirtschaft und Energie	14	4	28,6
Innenausschuss	11	3	27,3
Verteidigungsausschuss	10	2	20,0
Finanzausschuss	11 ³⁶	2	18,2
Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	11	2	18,2

Die SPD stellt in sieben der 23 ständigen Ausschüsse des Deutschen Bundestages den Vorsitz. Drei dieser Ausschüsse haben eine SPD-Abgeordnete als Vorsitzende:

- Sportausschuss: Dagmar Freitag, MdB
- Ausschuss für Arbeit und Soziales: Kerstin Griese, MdB
- Finanzausschuss: Ingrid Arndt-Brauer, MdB

Die SPD stellt sieben stellvertretende Ausschussvorsitzende, davon hat eine SPD-Frau den stellvertretenden Vorsitz in folgendem Ausschuss inne:

- Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung: Dr. Simone Raatz

Sprecher / Sprecherinnen / Beauftragte der SPD-Bundestagsfraktion

Unter den 23 Sprecherinnen und Sprechern der Ausschussarbeitsgruppen sind sieben Frauen. Der Frauenanteil liegt bei 30,4 Prozent.

Von den weiteren 12 Arbeitsgruppen der SPD-Bundestagsfraktion (Arbeitsgruppen der Enquête-Kommissionen, des Untersuchungsausschusses, themenbezogene Arbeits- und Querschnittsgruppen) haben 5 eine Sprecherin (41,7 %).

Unter den 10 Beauftragten der Bundestagsfraktion zu bestimmten Themenbereichen sind 6 Frauen (60,0 %).

³⁶ Von den 11 Mitgliedern ist eine Person N.N.

4.3 Bundesregierung

	insgesamt	davon Frauen	Frauenanteil in Prozent
Bundesminister/innen ³⁷	15 CDU / CSU: 9 SPD: 6	5 CDU / CSU: 2 SPD: 3	33,3 CDU / CSU: 22,2 SPD: 50
Parlamentarische Staatssekretärinnen und -Sekretäre bzw. Staatsministerinnen und -Minister ³⁸	33 CDU / CSU: 20 SPD: 13	15 CDU / CSU: 7 SPD: 8	45,5 CDU / CSU: 35,0 SPD: 61,5

³⁷ Einschließlich Chef des Bundeskanzleramtes

³⁸ Quelle Wikipedia

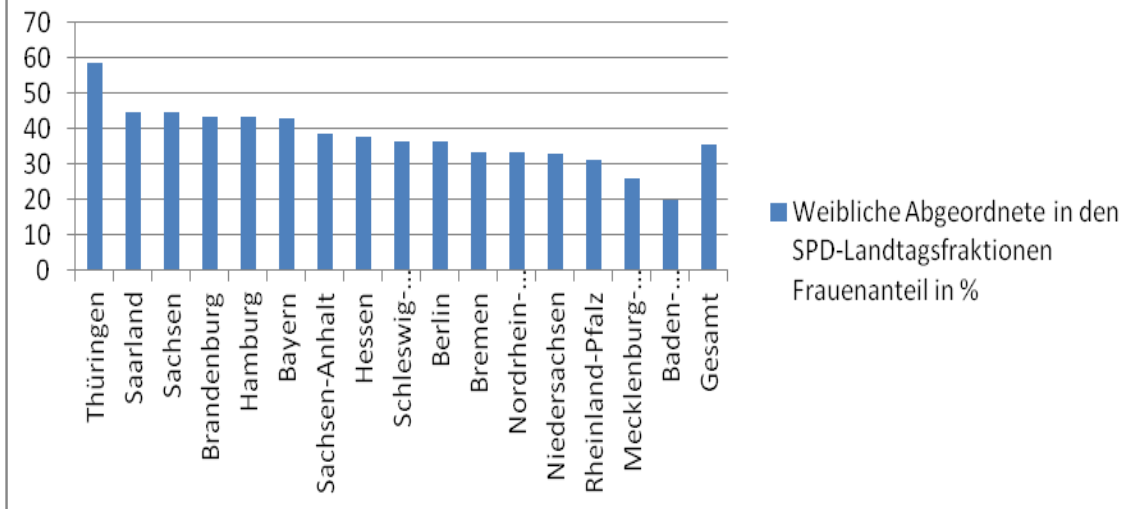
4.4 SPD-Fraktionen der Länderparlamente

4.4.1 Weibliche Abgeordnete in den SPD-Landtagsfraktionen

Bundesland	SPD-Mandate gesamt	davon Frauen	Frauenanteil in %	letzte Wahlen am
Thüringen	12	7	58,3	14.09.2014
Saarland	18	8	44,4	25.03.2012
Sachsen	18	8	44,4	31.08.2014
Brandenburg	30	13	43,3	14.09.2014
Hamburg	58	25	43,1	15.02.2015
Bayern	42	18	42,9	15.09.2013
Sachsen-Anhalt	26	10	38,5	20.03.2011
Hessen	37	14	37,8	22.09.2013
Schleswig-Holstein ³⁹	22	8	36,4	06.05.2012
Berlin	47	17	36,2	18.09.2011
Bremen	30	10	33,3	10.05.2015
Nordrhein-Westfalen	99	33	33,3	13.05.2012
Niedersachsen	49	16	32,7	20.01.2013
Rheinland-Pfalz	42	13	31	27.03.2011
Mecklenburg-Vorpommern	27	7	25,9	04.09.2011
Baden-Württemberg	35	7	20	27.03.2011
gesamt	592	214	36,1	

³⁹ Nach der Landtagswahl hatte Schleswig-Holstein 9 weibliche Abgeordnete, d.h. einen Anteil von 41%. Die Veränderung ergab sich durch das Ausscheiden einer Abgeordneten, der dann nach Listen-Reißverschlussverfahren ein männlicher Abgeordneter folgte

Weibliche Abgeordnete in den SPD-Landtagsfraktionen



4.4.2 Funktionsverteilung in den SPD-Fraktionen der Länder Vorstände der SPD-Landtagsfraktionen

	Fraktionsvorsitz	stellvertretende Fraktions- vorsitzende / davon Frauen	weitere Mitglieder/ Beisitzer/innen des Fraktionsvorstandes / davon Frauen	Frauenanteil im Fraktionsvorstand in %
Baden- Württemberg	Mann	3 / 2	12 / 1	18,8
Bayern	Mann	3 / 2	2 / 2	66,6
Berlin	Mann	5 / 3	9 / 5	53,3
Brandenburg	Mann	5 / 2	3 / 2	44,4
Bremen	Mann	2 / 2	7 / 2	40,0
Hamburg	Mann	3 / 3	10 / 4	50,0
Hessen	Mann	6 / 3	2 / 1	44,4
Mecklenburg- Vorpommern	Mann	4 / 2	3 / 1	37,5
Niedersachsen	Frau	8 / 4	7 / 3	50,0
Nordrhein- Westfalen	Mann	7 / 4	1 / 0	44,4
Rheinland-Pfalz	Mann	3 / 2	29 / 9	36,6
Saarland	Mann	4 / 1	5 ⁴⁰ / 3	40,0
Sachsen	Mann	4 / 2	0 / 0	40,0
Sachsen-Anhalt	Frau	2 / 1	10 / 4	61,5
Schleswig- Holstein	Mann	3 / 2	1 / 1	60,0
Thüringen	Mann	2 / 1	2 ⁴¹ / 1	40,0
Gesamt	14 Männer 2 Frauen	64 / 36	103 / 39	42,1

⁴⁰ incl. der parlamentarischen Geschäftsführerin

⁴¹ incl. Landtagsvizepräsident als kooptiertes Mitglied

4.4.3 Frauenanteil unter den SPD-Arbeitskreis- und –Ausschussvorsitzenden

	Arbeitskreise der SPD-Fraktionen		Ausschüsse der Parlamente	
	Arbeitskreisvorsitzende insgesamt / davon Frauen		SPD-Ausschussvorsitzende insgesamt / davon Frauen	
Baden-Württemberg	11	2	4	1
Bayern⁴²	13	5	3	1
Berlin	8	5	6	2
Brandenburg	5	2	7	3
Bremen⁴³	0	0	4	2
Hamburg	18	8	9	2
Hessen	15	6	5	2
Mecklenburg- Vorpommern	11	2	4	1
Niedersachsen	15	5	7	3
Nordrhein-Westfalen	31	5	15	3
Rheinland-Pfalz	14	5	12	2
Saarland	11	6	6	3
Sachsen	3	1	1	0
Sachsen-Anhalt	6	4	3	0
Schleswig-Holstein	7	2	2	0
Thüringen	8	5	2	2
Gesamt	176	63	90	27

⁴² Es gibt vier weitere Arbeitsgruppen, davon drei weibliche Vorsitzende.

⁴³ Im Land Bremen gibt es neben den Parlamentsausschüssen noch Deputationen, die hier noch genannt werden dürfen. Die SPD hat in drei Deputationen den Vorsitz inne, davon ist eine Vorsitzende weiblich.

4.5 Landesregierungen⁴⁴

4.5.1 Frauenanteil in Landesregierungen, an denen die SPD beteiligt ist

Bundesland	Zahl ⁴⁵ der Regierungsmitglieder insgesamt	davon sozialdemokratische Regierungsmitglieder	weibliche Regierungsmitglieder insgesamt und nach Parteizugehörigkeit	Frauenanteil in der Landesregierung insgesamt in %	Frauenanteil unter den sozialdemokr. Regierungsmitgliedern in %
Baden-Württemberg Bündnis 90/ Die Grünen / SPD-Koalition	15	7	6 Bündnis 90 / Die Grünen: 4 SPD: 2	40,0	28,6
Berlin SPD/ CDU-Koalition	9	4	3 SPD: 2 CDU:1	33,3	50,0
Brandenburg SPD / Die Linke-Koalition	10	5	3 SPD: 0 Die Linke:1 Parteilos: 2	30,0	0,0
Bremen⁴⁶ SPD / Bündnis 90/ Die Grünen-Koalition	9	6	5 SPD: 3 Bündnis 90 / Die Grünen:2	55,6	50,0
Hamburg SPD / Bündnis 90/ Die Grünen-Koalition	12	7	5 SPD: 3 Bündnis 90 / Die Grünen:1 Parteilos: 1	41,7	42,9
Mecklenburg-Vorpommern SPD / CDU-Koalition	9	6	3 SPD: 2 CDU:1	33,3	33,3
Niedersachsen SPD / Bündnis 90/ Die Grünen-Koalition	10	6	4 SPD: 2 Bündnis 90 / Die Grünen:2	40,0	33,3
Nordrhein-Westfalen SPD / Bündnis 90 / Die Grünen-Koalition	13	10	5 SPD: 3 Bündnis 90 / Die Grünen:2	38,5	30,0

⁴⁴ Internetseiten des Bundesrates (www.bundesrat.de)

⁴⁵ einschließlich der Ministerpräsident_innen bzw. des Regierenden Bürgermeisters

⁴⁶ Einschl. weiteres Mitglied des Senats gem. Art. 107 Brem. LV

Bundesland	Zahl ⁴⁵ der Regierungsmitglieder insgesamt	davon sozialdemokratische Regierungsmitglieder	weibliche Regierungsmitglieder insgesamt und nach Parteizugehörigkeit	Frauenanteil in der Landesregierung insgesamt in %	Frauenanteil unter den sozialdemokr. Regierungsmitgliedern in %
Rheinland-Pfalz SPD / Bündnis 90/ Die Grünen-Koalition	9	6	7 SPD: 4 Bündnis 90 / Die Grünen:3	77,8	66,7
Saarland⁴⁷ CDU / SPD-Koalition	9	4	3 SPD: 1 CDU:2	33,3	25,0
Sachsen CDU / SPD-Koalition	11	3	4 SPD: 2 CDU: 2	36,7	66,7
Sachsen-Anhalt⁴⁸ CDU / SPD-Koalition	10	4	1 SPD: 1 CDU: 0	10,0	25,0
Schleswig-Holstein SPD / Bündnis 90 / Die Grünen / SSW-Koalition	8	5	4 SPD: 2 Bündnis 90/ Die Grünen:1 SSW: 1	50,0	40,0
Thüringen Linke / SPD / Bündnis 90/Die Grünen Koalition	10	3	5 Linke: 3 SPD: 1 Bündnis 90/ Die Grünen: 1	50,0	33,3
Gesamt	144	76	58 SPD: 28	40,3	36,8

4.5.2 Zum Vergleich: Frauenanteil in Landesregierungen, an denen die SPD nicht beteiligt ist

Bundesland	Zahl der Regierungsmitglieder insgesamt	weibliche Regierungsmitglieder insgesamt und nach Parteizugehörigkeit	Frauenanteil in der Landesregierung insgesamt in %
Bayern CSU	18	5 CSU: 5	27,8
Hessen CDU / Bündnis 90/ Die Grünen-Koalition	11	3 CDU: 2 Bündnis 90/ Die Grünen: 1	27,3

⁴⁷ Einschl. Chef des Staatskanzlei und einem Staatssekretär im Kabinettrrang

⁴⁸ Einschl. Chef des Staatsministeriums

5 Bericht der Bundes-SGK

5.1 Frauenanteil der SPD-Ratsmitgliedern in Gemeinden mit 10.000 und mehr Einwohnern (Stand: 01.01.2013)

Gemeinden in der Größenklasse:	SPD-Ratsmitglieder	davon Frauen		zum Vergleich 1.1.2012 in v. H.
		absolut	in v. H.	
1.000.000 und mehr ⁴⁹	167	71	42,5%	41,9%
500.000 - 1.000.000*	229	90	39,3%	38,4%
200.000 - 500.000	468	160	34,2%	33,3%
100.000 - 200.000	637	219	34,4%	35,0%
50.000 - 100.000	1.417	445	31,4%	31,4%
20.000 - 50.000	3.987	1.197	30,0%	29,8%
10.000 – 20.000	5.106	1.360	26,6%	27,0%
Insgesamt	12.011	3.542	29,5%	29,5%

Quelle: Deutscher Städtetag, Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden 2013, Ratsmitglieder in den Gemeinden mit 10.000 und mehr Einwohnern; Eigene Berechnungen.

⁴⁹ Für die Stadtstaaten wurde das Berliner Abgeordnetenhaus, die Hamburgische Bürgerschaft sowie die Bremische Bürgerschaft berücksichtigt

5.2 Weibliche Vorsitzende der SPD-Großstadt- und Kreistagsfraktionen (Stand: 01.08.2015)

Fraktionsvorsitzende	Anzahl insgesamt	davon Frauen	in v. H. 1.8.2015	in v. H. 25.8.2013
in Städten 100.000 und mehr EW ⁵⁰	95	15	15,8 %	13,8 %
in Kreisen	294	44	15,0 %	16,3 %
Insgesamt	389	59	15,2 %	15,7 %

Quelle: Erhebung der Bundes-SGK

5.3 Von sozialdemokratischen Frauen besetzte Führungspositionen im Vergleich zu allen von der SPD besetzten Führungspositionen auf kommunaler Ebene (Stand: 01.08.2015)

Anzahl	Anzahl von allen sozialdemokratischen Amtsinhaber/innen	In v.H. 2015	In v.H. 2013
Oberbürgermeisterinnen ⁵¹	10 von 111	9,0 %	11,1 %
Bürgermeisterinnen in Städten mit mehr als 50.000 EW ⁵²	6 von 41	14,6 %	17,8 %
Landrätinnen	7 von 68	10,3 %	12,7 %

Quelle: Erhebung der Bundes-SGK

⁵⁰ Einwohnerzahlen auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011 zum 31.12.2011; unter Berücksichtigung der 12 Bezirksverordnetenversammlungen der Berliner Bezirke

⁵¹ Die Gemeindeordnungen der Länder unterscheiden sich stark in der Festlegung, in welchen Städten der Bürgermeister den Titel "Oberbürgermeister" führt: In Baden-Württemberg und Sachsen kommt diese Amtsbezeichnung ab 20.000 Einwohnern vor, in Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt ab 25.000, in Bayern und im Saarland ab 30.000, in Hessen ab 50.000. In den übrigen Ländern geht der Oberbürgermeistertitel mit dem kreisfreien Status der Stadt einher.

⁵² Zu den Bürgermeisterinnen wurden die Bezirksbürgermeisterinnen in Berlin mit hinzugerechnet.

5.4 **Frauen im Vorstand der Bundes-SGK und in den Vorständen der Landes-SGKs**
(Stand: 01.08.2015)⁵³

Vorstände	ordentliche Mitglieder	davon Frauen	In v.H. 2015	In v.H. 2013
Bundes-SGK	31	11	35,5 %	35,5 %
SGK Baden-Württemberg	23	10	43,5 %	43,5 %
SGK Bayern	28	8	28,6 %	21,4 %
SGK Berlin	24	8	33,3 %	33,3 %
SGK Brandenburg	14	6	42,9 %	37,5 %
SGK Bremen	10	2	20,0 %	27,3 %
SGK Hamburg	12	2	16,7 %	15,4 %
SGK Hessen	24	9	37,5 %	25,0 %
SGK Mecklenburg-Vorpommern	15	7	46,7 %	46,7 %
SGK Niedersachsen	30	7	23,3 %	23,3 %
SGK Nordrhein-Westfalen	30	9	30,0 %	23,3 %
SGK Rheinland-Pfalz	20	5	25,0 %	25,0 %
SGK Saarland	16	3	18,8 %	17,6 %
SGK Sachsen	9	3	33,3 %	33,3 %
SGK Sachsen-Anhalt	10	3	30,0 %	33,3 %
SGK Schleswig-Holstein	11	2	18,2 %	27,3 %
SGK Thüringen	11	3	27,3 %	33,3 %

⁵³ Quelle: Erhebung der Bundes-SGK

6 Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

6.1 SPD-Parteivorstand ⁵⁴

	Frauen		Männer	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Abteilungsleiterinnen/ Abteilungsleiter	3	60,0	2	40,0
Pressesprecherin/ Pressesprecher/stellv. Pressesprecherin	1	33,33	2	66,66
Leiterinnen / Leiter bzw. Referentinnen / Referenten und persönliche Referentinnen und Referenten in Vorstandsbüros	5	45,45	6	54,55
Referatsleiterinnen/ Referatsleiter	3	25,0	9	75,0
Referentinnen/ Referenten	32	50,79	31	49,21
Sachbearbeiterinnen/ Sachbearbeiter	18	60,0	12	40,0
Sekretärinnen/ Sekretäre	53	96,36	2	3,64
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im technischen und Bürobereich	4	28,57	10	71,43
Auszubildende	3	75,0	1	25,0
Gesamt	122	61,93	75	38,07

⁵⁴ Quelle: Stellenplan 2015

6.2 SPD-Landesverbände, -Bezirke und -Unterbezirke, Regionalgeschäftsstellen und Kreisverbände ⁵⁵

LV / Bezirk	Leitende Landes/ Bezirks- geschäftsführer/- innen		Landes-/ Bezirks- geschäftsführer/innen		Referent/ innen auf Landes- und Bezirksebene		weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landes- verbandes/ Bezirk		Regional-/ Kreis-, Unterbezirks- geschäftsführer/ innen		Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterbezirke "ohne politische Zuständig- keiten"	
	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	Davon Frauen
Baden- Württemberg	1	0	1	1	8	4	10	7	9	1	20	18
Bayern	1	0	1	0	8	3	12	9	16	10	36	33
Berlin	1	0	0	0	7	4	15	11	1	1	11	8
Brandenburg	2	0	0	0	3	2	19	8	10	2	0	0
Braunschweig	1	0	1	0	1	1	8	5	0	0	9	8
Bremen	1	0	0	0	0	0	4	2	0	0	2	1
Hamburg	1	0	0	0	2	0	5	5	7	3	2	1
Hannover	1	0	4	1	1	1	11 ⁵⁶	8 ⁵⁷	15 ⁵⁸	11 ⁵⁹	7	5
Hessen-Nord	1	0	1	1	1	1	7	2	8	1	5	5
Hessen-Süd	1	0	0	0	1	1	13	10	13	4	17	14
Mecklenburg- Vorpommern	0	0	1	0	3	2	12	8	2	0	5	5
Nord- Niedersachsen	1	0	0	0	0	0	4	4	1	0	2	2
Nordrhein- Westfalen	0	0	1	0	18	8	29	22	35	11	51	49
Rheinland-Pfalz	1	0	0	0	6	3	49	32	5	2	4	4
Saar	1	1	1	1	1	0	4	3	0	0	1	1
Sachsen	1	0	0	0	3	2	3	1	3	1	3	2
Sachsen-Anhalt	1	0	3	2	0	0	2	1	3	0	4	4
Schleswig- Holstein	1	0	0	0	4	2	10	7	0	0	11	5
Thüringen	0	0	1	0	7	2	2	2	0	0	4	4
Weser-Ems	1	0	0	0	0	0	5 ⁶⁰	4	6	0	11	11
Gesamt	18	1	15	6	74	36	224	151	134	47	205	180

⁵⁵ Stand: Ende August 2015

⁵⁶ incl. Azubi

⁵⁷ incl. Azubi

⁵⁸ davon 1 ATZ Ruhephase

⁵⁹ davon 1 ATZ Ruhephase

⁶⁰ incl. Azubi

6.3 Landesverbände, die nicht den Status von Bezirken haben

LV / Bezirk	Leitende Landesgeschäftsführer/innen		Landesgeschäftsführer/innen		Referent/innen auf Landesebene		weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesverbandes	
	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen
Hessen	1	0	0	0	4	2	8	5
Niedersachsen	2	1	0	0	3	2	2	2
Gesamt	3	1	0	0	7	4	10	7

6.4 Unternehmensbereich der SPD ⁶¹

Unternehmen	Frauen	Männer
Deutsche Druck- und Verlagsgesellschaft mbH		
Geschäftsführer	0	2
MitarbeiterInnen im Beteiligungsmanagement	2	3
Projektleiterin	1	0
Sekretärin	1	0
Konzentration GmbH		
Geschäftsführer	0	1
Büroleitung	1	0
Immobilienkauffrau/-mann	1	1
Kauffrauen für Bürokommunikation, Controlling	3	0
Kauffrau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft/Bilanzbuchhaltung	1	0
Verwaltungsgesellschaft Bürohaus Berlin mbH		
Geschäftsführer	0	1
Generalbevollmächtigte	0	1
Prokuristin	1	0
MitarbeiterInnen im Veranstaltungsmanagement	1	2
Sekretärin	3	0

⁶¹ Quelle: Schatzmeisterei des SPD-Parteivorstandes. Der Bericht bezieht sich auf die unmittelbaren Beteiligungen des Parteivorstandes, ohne Solidarität GmbH, die kein Personal beschäftigt.